

Kurzbiographie Maria Hilmes

Maria Hilmes hat sich als vielseitige Opernsängerin und intensive Bühnendarstellerin in der deutschen Theaterlandschaft etabliert.

Sie sang über 60 Partien des Opernrepertoires, darunter insbesondere zu nennen: Sesto (Händel - Giulio Cesare in Egitto), Cherubino (Mozart - Le Nozze di Figaro), Dorabella (Mozart - Così fan tutte), Isabella (Rossini - L'Italiana in Algeri), Wellgunde (Wagner - Das Rheingold, Götterdämmerung), Waltraute (Wagner, Die Walküre, Götterdämmerung), Zweite Norn (Wagner - Götterdämmerung), Hänsel (Humperdinck - Hänsel und Gretel), Suzuki (Puccini - Madama Butterfly) oder Octavian (Strauss - Der Rosenkavalier).

Neun Jahre war sie fest am Theater Dortmund (Operndirektorin Christine Mielitz) engagiert, wo außer dem Octavian die Titelpartie des Hamlet (Christian Joost), Donna Elvira (Mozart - Don Giovanni) oder auch die Titelpartie in La belle Helene (Offenbach) besondere Höhepunkte darstellten. Der deutschen Oper am Rhein ist sie seit vielen Jahren verbunden (Wagner Der Ring des Nibelungen, Mozart Don Giovanni). Die Opernbühnen in Aachen, Freiburg, Karlsruhe, Kiel, Krefeld/Mönchengladbach, Mannheim, Nürnberg sind weitere Stationen ihrer Laufbahn. Sie sang die Charlotte (Massenet - Werther) 2016 an den Bühnen Chemnitz. Mit der Leonore (Beethoven - Fidelio) debütierte sie mit vielbeachtetem Erfolg am Volkstheater Rostock (2018-2020).

Neben der Opernbühne sind Oratorium und Lied gleichermaßen wichtige Aspekte ihres Schaffens. So sang sie zuletzt die Alt-Solo-Partien in der Johannespassion, dem Wehnachtsoratorium von J. S. Bach sowie in der Petite Messe Solenne von Rossini im Berliner Dom.

Ihre Ausbildung erhielt Maria Hilmes in Hamburg und Köln, wo sie in der Klasse von Prof. Kelly-Moog das Solistenexamen „mit Auszeichnung“ erwarb. Wettbewerbserfolge in Berlin, Wien und Nürnberg ebneten den Weg in die berufliche Laufbahn. Ihr erstes Festengagement erhielt sie an den Vereinigten Bühnen Krefeld/Mönchengladbach.

Erste solistische Bühnenerfahrungen erwarb sie bereits als 16-jährige am Staatstheater Kassel mit der Partie der Barberina (Le Nozze di Figaro) und des Dritten Knaben (Die Zauberflöte).